Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?
Leitung des Kirchenkreisamtes

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?
Leitung des Kirchenkreisamtes

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen") gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?
Wenn ja: Was hat sich verändert?
(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)
Doppikeinführung zum 01.01.2014; Durch die Auflösung des Grenzlandheim e.V. entfiel die Sachbearbeitung für die Jugendbildungsstätte Emlichheim.

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?
Es gab keine Auflagen und Hinweise.

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:

(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis" ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)

PLANSTELLE		
Bezeichnung	**Bewertung**	**Umfang**
0.1 Leiter/in des Kirchenkreisamtes	A 13	1,00
1.2 Stellvertretende/r Leiter/in des Kirchenkreisamtes	EG 11	1,00
1.3 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 10	1,00
1.4 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 8	1,00
1.5 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	0,41
1.6 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 9	1,00
1.7 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	0,75
2.1 Leitung Fachbereich 2 "Finanzen"	EG 10	1,00
2.2 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 9	1,00
2.3 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	1,00
2.4 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	0,70
2.5 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	1,00
2.6 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	0,75
3.1 Leitung Fachbereich 3 "Personal"	EG 10	1,00
3.2 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	1,00
3.3 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	0,65

PLANSTELLE		
Bezeichnung	**Bewertung**	**Umfang**
4.1 Leitung Fachbereich 4 "Gebäude und Liegenschaften"	A 11	1,00
4.2 Verwaltungsbeschäftigte/r	EG 6	0,75
4.3 Raumpfleger/in	EG 2	0,37
4.4 Gartenpfleger/in	EG 2	0,13
Summe „Kirchenbeamte"		**2,00**
Summe „Verwaltungsbeschäftigte"		**14,01**
Summe „technische Dienste"		**0,50**
GESAMT		**16,51**

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

keine

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verwaltung im Kirchenkreis**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**1. inhaltliche Aufgaben des Kirchenkreisamtes**
Zuständig:	**Leitung des Kirchenkreisamtes**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Bisher ausschließlich Verwendung der Kameralistik.	komplette Umstellung aller Rechtsträger auf die Doppik bis 2014 (2015).	100%		keine
2	Das Gebäudemanagement befindet sich im Aufbau.	Einsatzfähigkeit des Gebäude-management bis 2014.	100%		keine

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Erhaltung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter/innen	Implementierung des Gedankens „Lebenslanges Lernen"	2	2022	Leitung des Kirchenkreisamtes

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Schaffung eines Fortbildungsmanagements	2020	Leitung des Kirchenkreisamtes	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verwaltung im Kirchenkreis**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**2. Nutzergerechte Erledigung der Aufgaben des Kirchenkreisamtes**
Zuständig:	**Leitung des Kirchenkreisamtes**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Betreuung und Schulung der Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden im Doppik- und Baubereich.	Betreuung und Organisation entsprechender Schulungen durch das Kirchenkreisamt.	50%		Erweiterung des Schulungsangebotes
2	Verbesserung des Zugangs der Ehrenamtlichen zu Informationen aus dem Doppik- bzw. Haushaltsbereich.	Entlastung des Kirchenkreisamtes.	60%	Die eingesetzte Webauskunft ist unzureichend.	

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Fachliche Qualifizierung von Kirchenvorständen.	Durchführung von Informations-veranstaltungen zu herausgehobenen Themen (beispielsweise KV-Wahl 2018, Finanzen, Bau, Personal und Friedhof).	2	2019	Leitung des Kirchenkreisamtes

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Entwicklung eines Konzeptes für Informationsveranstaltungen.	2018	Leitung des Kirchenkreisamtes	
	2.	Durchführung von Informationsveranstaltungen.	2019	Leitung des Kirchenkreisamtes	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verwaltung im Kirchenkreis**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**3. Qualität der Verwaltungsleistungen im Kirchenkreisamt** **aa) Effektivität und Effizienz**
Zuständig:	**Leitung des Kirchenkreisamtes**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Teils abweichende Regelung von Inhalten und nicht gleichmäßige Gestaltung von Verwaltungs-leistungen für sämtliche Kirchengemeinden und Einrichtungen.	Möglichst gleichmäßige Regelung von Inhalten und möglichst gleichmäßige Gestaltung	75%		

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Keine.				

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.				

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verwaltung im Kirchenkreis**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**3. Qualität der Verwaltungsleistungen im Kirchenkreisamt** **bb) Einsatz der Informationstechnik (IT)**
Zuständig:	**Leitung des Kirchenkreisamtes**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden durch die Einführung der Doppik soll auf Dauer tolerabel bleiben.	Arbeitserleichterung durch IT.	75%		Gilt allgemein für den gesamten Arbeitsalltag

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden vor dem Hintergrund der Aufgabenzunahme soll auf Dauer tolerabel bleiben.	Arbeitserleichterung durch IT	2	2022	Leitung des Kirchenkreisamtes

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis …	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Schulungen der Mitarbeiter/innen in den entsprechenden Fachanwendungen	2022	Leitung des Kirchenkreisamtes	
	2.	Überprüfung der aktuell verwendeten Fachsoftware	2022	Leitung des Kirchenkreisamtes	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verwaltung im Kirchenkreis**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**4. Mitarbeitende des Kirchenkreisamtes**
Zuständig:	**Leitung des Kirchenkreisamtes**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1	Die Jahresgespräche für die Mitarbeitenden des Kirchenkreisamtes sind noch nicht eingeführt.	Auswertung und Ausbau der 2012 eingeführten Jahresgespräche.	100%		
2	Ausbildung muss systematisch, insbesondere im Blick auf einen drohenden Fachkräftemangel, betrieben werden.	Ausbildungsplan für privatrechtlich Beschäftigte.	100%		Erweiterung für dem Hintergrund der Ruhestandseintritte

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung"), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis…	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Ausbildung muss, insbesondere im Blick auf einen drohenden Fachkräftemangel, betrieben werden.	Mehrheitliche Besetzung der insbesondere durch Ruhestand freiwerdenden Stellen durch „eigene" Auszubildende	1	2021	Leitung des Kirchenkreisamtes und Kirchenkreisvorstand

Legende zur Gewichtung: 1 = dringend 2 = notwendig 3= wünschenswert

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Einstellung von Auszubildenden für den eigenen Bedarf (mindestens 3 bis 2021)	2021	Leitung des Kirchenkreisamtes	Zusätzliche Ausbildungs-entgelte

*4 „geplanter Ressourceneinsatz": Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Kirchenkreis:	**Handlungsfeld:**	Kirchenkreis-Konzept
EMSLAND-BENTHEIM	**Verwaltung im Kirchenkreis**	2017 -2022

Dimension / Nr.:	**5. Verwaltung im Gemeindebüro und anderen gemeindlichen Stellen**
Zuständig:	**Zuständige Gremien der Anstellungsträger**

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:
Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * [1]	**Ziele * [1]**	**Grad Ziel-Erreichung *[2]**	**Bemerkungen** *(zur Zielerreichung)**[3]*	**Konsequenzen für die Fortschreibung**
1					
2					
3					
4					

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit" und „Ziele" können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung": geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)": Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde